

Stadt Ludwigsburg, Mathildenstr. 21/1, 71638 Ludwigsburg

**Servicestelle Kita-Einstieg
c/o gsub mbH
Kronenstraße 6
10117 Berlin**

Antrag

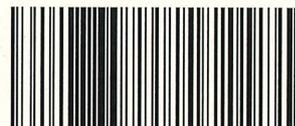
für:

KTE.00 - Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Hinweis: Das Formular ist online auszufüllen und als unterschriebener Ausdruck per Post an die in der Anschrift genannte Adresse zu versenden.

1 Allgemeine Angaben zum Antragsteller

Name der Organisation:	Stadt Ludwigsburg
Rechtsform:	Körperschaft d. öfftl. Rechts
Branche:	O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
Adresse:	Mathildenstr. 21/1, 71638 Ludwigsburg
Bundesland:	Baden-Württemberg
E-Mail der Organisation:	c.schmitz@ludwigsburg.de
Internet:	www.ludwigsburg.de
Telefonnummer:	071419103082
Faxnummer:	071419102656





Unterschriftsberechtigte Person

Name:

E-Mail-Adresse:

Funktion:

Telefonnummer:

Faxnummer:

Ansprechpartner

Name:

E-Mail-Adresse:

Funktion:

Telefonnummer:

Faxnummer:

2 Angaben zum Antrag

Beginn des Vorhabens:

Ende des Vorhabens:

Bankverbindung

Kontoinhaber:

Beschreibung:

IBAN:

BIC:

Name der Bank:



3 Weitere Angaben

1. Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle ist grundsätzlich beim Zuwendungsempfänger (= Antragsteller) anzusiedeln. Sofern fachlich begründet und der Transfer zur Jugendhilfeplanung sichergestellt ist, kann die Aufgabenzuweisung auch an einen Dritten erfolgen (Weiterleitung). Des Weiteren können Träger von Einrichtungen Fördermittel für die Fachkraftstellen über eine Weiterleitung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe erhalten, sofern der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe nicht selbst Träger der Einrichtungen ist. Ebenso können Projektmittel (Personal- und Sachmittel) zur Unterstützung der Koordinierungsstelle sowie die Fachkräfte weitergeleitet werden.

Bitte hinterlegen Sie pro Textfeld die Bezeichnung und Adresse der betreffenden Organisation, an die Mittel im o.g. Sinne weitergeleitet werden sollen und wählen Sie jeweils aus, für welchen Zweck (Mehrfachauswahl möglich) die Weiterleitung erfolgen soll:

Organisation 1

AWO Ludwigsburg gemeinnützige GmbH
Talstraße 22-24
71634 Ludwigsburg

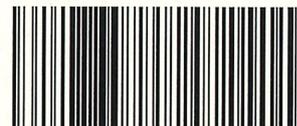
- "Koordinierungs- und Netzwerkstelle"
- "Fachkraftstelle"
- "Projektmittel"

Organisation 2

- "Koordinierungs- und Netzwerkstelle"
- "Fachkraftstelle"
- "Projektmittel"

Organisation 3

- "Koordinierungs- und Netzwerkstelle"
- "Fachkraftstelle"



"Projektmittel"

Organisation 4

"Koordinierungs- und Netzwerkstelle"

"Fachkraftstelle"

"Projektmittel"

Organisation 5

"Koordinierungs- und Netzwerkstelle"

"Fachkraftstelle"

"Projektmittel"

2. Ich versichere, dass durch die beantragte Bundesförderung keine eigenen Mittel oder Mittel anderer öffentlicher Träger eingespart werden.

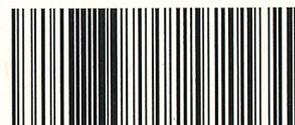
Ja

3. Nachhaltigkeit

Wie stellen Sie sicher, dass die Angebote auch nach Ende des Bundesprogramms verstetigt bzw. weiterentwickelt werden? Welche Ansätze verfolgen Sie, welche Strukturen können Sie dafür schaffen?

Bis 31.12.2020 soll das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Ludwigsburg umgesetzt werden.

Zunächst wird die Nachhaltigkeit darüber befördert, dass der Antragssteller sowie die durchführende Organisation in vielfältigen Netzwerken vertreten sind. Dank dieser Struktur wird der Fokus auf die Programmziele umfangreich bei Akteuren und Stakeholdern der frühen Bildung auch nach Programmende erhalten bleiben. Die zum Programm gehörigen Angebote werden innerhalb der einzelnen Netzwerke fachlich weiterbegleitet und ggf. modifiziert. Eine schon frühzeitig angestrebte Verzahnung mit der Jugendhilfeplanung / Kindergartenbedarfsplanung sichert die konzeptionelle Verankerung der Programmintentionen und Elemente, die mit Qualitäts-



zielen versehen sind, in bestehende Regelangebote oder anderen kommunalen Programmen sowie einer möglichen Folgefinanzierung der verstetigungswürdigen Angebote.

4 Umsetzung des Vorhabens

1. Servicenummer (aus der Bestätigungs-E-Mail des Interessenbekundungsverfahrens)

KTE 0196.BW.020

2. Kontaktdaten der geplanten Koordinierungs- und Netzwerkstelle

Name der Einrichtung:

AWO Ludwigsburg gemeinnützige GmbH

Träger:

AWO Ludwigsburg gemeinnützige GmbH

Bundesland:

Baden-Württemberg

Postleitzahl:

71634

Ort:

Ludwigsburg

Straße, Hausnummer oder Postfach:

Talstraße 22-24

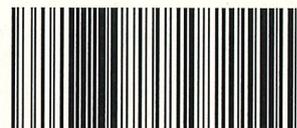
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner

Anrede (Herr/Frau):

Frau

Titel:

Dr.



Vorname:

Sonja

Nachname:

Kuhn

Funktion:

Fachbereichsleitung Migration

E-Mailadresse:

s.kuhn@awo-ludwigsburg.de

Telefon (Vorwahl/Nr.):

07141/284957

Telefax (Vorwahl/Nr.):

07141/284982

3. Umsetzung

3.1 Auflagen

Sofern Ihnen Auflagen erteilt wurden: Ergänzen Sie Ihre Interessenbekundung gemäß der in der Aufforderung zur Antragstellung benannten Auflagen.

Auflage 1:

Trifft nicht zu

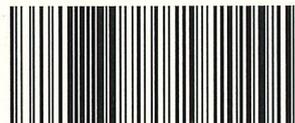
Auflage 2:

Trifft nicht zu

Auflage 3:

Trifft nicht zu

3.2 Arbeitsplanung der Koordinierungs- und Netzwerkstelle für 2017



Bitte beschreiben Sie die Arbeitsplanung der Koordinierungs- und Netzwerkstelle für das Jahr 2017 über die Angabe einzelner Arbeitspakete. Bitte benennen Sie mindestens 5 und maximal 10 Arbeitspakete. Geben Sie auch an, welche Ergebnisse Sie damit bis wann anstreben. Die Ergebnisse müssen eindeutig, mess- und überprüfbar sein.

Titel Arbeitspaket Nr. 1

Netzwerkarbeit

Beschreibung

In Ludwigsburg existieren vielfältige Netzwerke. Diesen wird das Programm vorgestellt. In besonders relevanten Netzwerken werden die Angebote fachlich diskutiert. Zudem wird die Konzeption in das Gremium der Kindergartenbedarfsplanung transportiert.

Ergebnisse

Das Programm ist in allen Netzwerken vorgestellt.
In vier Netzwerken ist die fachliche Diskussion geführt und Anregungen sind rückgemeldet.
Eine Vernetzung mit der Jugendhilfeplanung bzw. Kindergartenbedarfsplanung ist erfolgt.

Bis wann?

31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 2

Programmabwicklung

Beschreibung

Die Koordinierungsstelle deckt Projektmanagementaufgaben ab. Dazu gehören: Überwachung des Programmverlaufs, Steuerung der internen Kommunikation, Berichtswesen, Dokumentation.

Ergebnisse

Es liegen detaillierte Ablauf- und Finanzpläne vor.
Es finden 1-mal pro Monat Programmsitzungen der Beteiligten statt.
Berichte sind entsprechend der Programmvorgaben erstellt.

Bis wann?

31.12.2017



Titel Arbeitspaket Nr. 3

Informationspaket

Beschreibung

Um eine erste Orientierung hinsichtlich der Kinderbetreuung zu geben, eignen sich Informationsmaterialien. Die Stadt verfügt hier über einen hinlänglichen Bestand, jedoch ist dieser auf Flüchtlingsfamilien sprachlich und inhaltlich auszurichten.

Ergebnisse

Die vorhandenen Materialien sind gesichtet und eine Auswahl ist getroffen. Die Materialien sind an die Zielgruppe sprachlich und inhaltlich angepasst. Das Informationspaket liegt übersetzt in fünf Sprachen und 200facher Auflage vor.

Bis wann?

31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 4

Vorbereitung: Aufnahmeunterlagen für die Kita

Beschreibung

Die Kita-Träger setzen bislang unterschiedliche Aufnahmeunterlagen ein, wenn ein Kind in eine Kita kommt. Es bedarf eines Verständigungsprozesses untereinander, welche Unterlagen künftig auch übersetzt für Flüchtlingsfamilien vorliegen sollen.

Ergebnisse

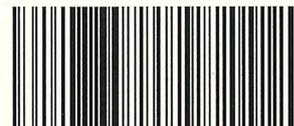
Die Steuerungsgruppe der Kindertageseinrichtungen verständigt sich über die Aufnahmeunterlagen für Flüchtlingsfamilien.

Bis wann?

31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 5

Öffentlichkeitsarbeit



Beschreibung

Die Öffentlichkeitsarbeit dient dazu, das Programm und seine Inhalte sichtbar werden zu lassen und hinsichtlich des Themenkontextes frühe Bildung / Flüchtlinge zu sensibilisieren. Es wird ein PR-Plan erstellt. Verschiedene Maßnahmen sind vorgesehen.

Ergebnisse

Der PR-Plan ist erstellt.

Es sind zwei Presseberichte erschienen, drei Artikel im städtischen Newsletter sind veröffentlicht, 200 Visitenkarten sind gedruckt, es liegt eine Plakatserie mit drei Motiven in fünf Sprachen und 300facher Auflage vor.

Bis wann?

31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 6

Aufnahme ehrenamtlicher Begleitdienst

Beschreibung

Eltern müssen eine neue Wegstrecke erlernen, wenn ihr Kind in die Kita kommt. Hier können ehrenamtliche Wegbegleiter, die bewusst auch in der Elternschaft von Kitas gesucht werden, am Anfang unterstützend mitwirken.

Ergebnisse

Ein Pool von ca. 10 ehrenamtlichen Wegbegleitern ist aufgebaut.

Bis wann?

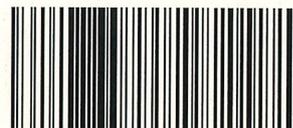
31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 7

Konzeptionsentwicklung

Beschreibung

Unter Rückgriff auf eine Bedarfsanalyse werden die Angebote (weiter-)entwickelt. Andere Programme und Angebote der frühen Bildung werden bei der Konzeptionsentwicklung berücksichtigt und aufeinander abgestimmt. Qualitätsziele werden diskutiert.



Ergebnisse

Die Bedarfsanalyse ist überprüft.
Die Angebote sind auf die Bedarfsanalyse und die weiteren Programme der frühen Bildung abgestimmt und begründet.
Qualitätsziele sind formuliert.

Bis wann?

31.12.2017

Titel Arbeitspaket Nr. 8

Beschreibung

Ergebnisse

Bis wann?

Titel Arbeitspaket Nr. 9

Beschreibung

Ergebnisse

Bis wann?

Titel Arbeitspaket Nr. 10

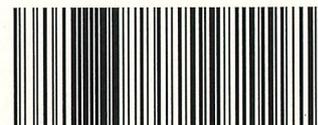
Beschreibung

Ergebnisse

Bis wann?

3.3. Zielebenen

Auf welchen Ebenen setzen die geplanten Angebote des Vorhabens an?



Kinder

Familie

Kindertagesbetreuung

lokales Wirkungsfeld (Sozialraum)

3.4. Zielgruppen

Auf welchen Zielgruppen fokussieren die geplanten Angebote des Vorhabens?

Kinder/Familien mit Fluchthintergrund

Kinder/Familien mit Zugangshürden, und zwar:

3.5. Angebotstypen

Welche Angebotstypen planen Sie im Laufe des Vorhabens umzusetzen?

Angebote, die den Zugang zu Kindertageseinrichtungen und zur Kindertagespflege durch Aufklärung und Information über das System der Kindertagesbetreuung erleichtern.

Niedrigschwellige frühpädagogische Angebote, die additiv zum bestehenden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für Kinder und ihre Familien entwickelt, erweitert und erprobt werden mit dem Ziel, den Weg in das Regelangebot der Kindertagesbetreuung vorzubereiten.

Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte sowie weitere Personen.

5 Umsetzung der Angebotstypen

3. Umsetzung von Angebotstyp 1 (Aufklärung und Information)

Umsetzung von Angeboten, die den Zugang zu Kindertageseinrichtungen und zur Kindertagespflege durch Aufklärung und Information über das System der Kindertagesbetreuung erleichtern.



3.1. Ziele

Beschreiben Sie für den Angebotstyp 1 (Aufklärung und Information) kurz, welche Ziele Sie mit der Umsetzung im Laufe des Vorhabens verfolgen. Nehmen Sie Bezug auf die von Ihnen in der Interessenbekundung dargelegten Ziele.

Flüchtlingsfamilien (Kinder unter 6 Jahren, kein Kita-Platz) werden hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Integration sensibilisiert, diese wird gefördert und Vertrauen aufgebaut. Es wird im Sinne einer niedrigschwelligen Erstberatung in das System der frühen Bildung (z. B. Ablauf eines Kita-Alltags/-betreuung) und seine Voraussetzungen (z. B. notwendige Gesundheitsuntersuchungen) basal eingeführt.

3.2. Zwischenergebnisse für 2017

Benennen Sie für den Angebotstyp 1 (Aufklärung und Information) mindestens zwei Zwischenergebnisse für das Jahr 2017 und geben Sie an, mit welchen Indikatoren deren Zielerreichung überprüfbar und messbar sind. Machen Sie anschließend Angaben zu der geplanten Anzahl der erreichten Personen bzw. Akteure und bis wann Sie die Zwischenergebnisse erreichen werden.

Beispiel:

Zwischenergebnis: Eine Strategie zur Ansprache der Zielgruppe von frühpädagogischen Angeboten wurde kooperativ mit potenziellen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern erarbeitet. Indikator(en): Das Strategiepapier ist mit den Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern erarbeitet und abgestimmt.

Geplante Anzahl erreichter Akteure bzw. Akteure: 20 Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner.

Bis wann? 31.12.2017.

Hinweis: Eine Beschreibung jedes einzelnen Angebotes wird gesondert in Angebotssteckbriefen vorgenommen, die wir Ihnen zum gegebenen Zeitpunkt als Download bereitstellen. Die hier angeführten Angaben beziehen sich auf die übergeordnete Ebene des Angebotstyps.

1. Zwischenergebnis für 2017

Die Zielgruppe ist vollständig identifiziert.

Indikator(en)

Eine aktuelle Namens- und Adressliste liegt vor.



Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

1 geeignete Fachkraft
20 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

15.07.2017

2. Zwischenergebnis für 2017

Die Erstberatung beginnt.

Indikator(en)

Eine Fachkraft ist eingestellt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

1 geeignete Fachkraft
20 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

01.07.2017

3. Zwischenergebnis für 2017

Über aufsuchende Besuche – abgestimmt mit Flüchtlingssozialarbeitern, Einbezug von Sprachmittlern – wird niedrigschwellig hinsichtlich frühe Bildung individuell informiert.

Indikator(en)

Drei Besuche mit Erstberatung pro Familie finden statt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

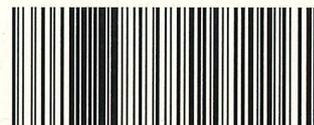
1 geeignete Fachkraft
20 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

31.12.2017

4. Zwischenergebnis für 2017

Indikator(en)



Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

Bis wann?

5. Zwischenergebnis für 2017

Indikator(en)

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

Bis wann?

4. Umsetzung von Angebotstyp 2 (niedrigschwellige frühpädagogische Angebote)

Umsetzung von niedrigschwelligen frühpädagogischen Angeboten, die additiv zum bestehenden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für Kinder und ihre Familien entwickelt, erweitert und erprobt werden mit dem Ziel, den Weg in das Regelangebot der Kindertagesbetreuung vorzubereiten.

4.1. Ziele

Beschreiben Sie für den Angebotstyp 2 (niedrigschwellige frühpädagogische Angebote) kurz, welche Ziele Sie mit der Umsetzung im Laufe des Vorhabens verfolgen. Nehmen Sie Bezug auf die von Ihnen in der Interessenbekundung dargelegten Ziele.

An das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung wird die Zielgruppe vorbereitend herangeführt und Partizipationsmöglichkeiten werden verdeutlicht. Einblicke in die institutionelle Kinderbetreuung werden über Schnuppernachmittage in Kitas in Form von pädagogisch angeleiteten, offenen Eltern-Cafes mit paralleler Spielegruppe für die Kinder initiiert. Dies beinhaltet auch die Vermittlung von Kenntnissen zum Ludwigsburger Sprachförderungskonzept und weiteren familienbildenden Inhalten.

4.2. Zwischenergebnisse für 2017

Benennen Sie für den Angebotstyp 2 (niedrigschwellige frühpädagogische Angebote) mindestens zwei Zwischenergebnisse für das Jahr 2017 und geben Sie an, mit



welchen Indikatoren deren Zielerreichung überprüfbar und messbar sind. Machen Sie anschließend Angaben zu der geplanten Anzahl der erreichten Personen bzw. Akteure und bis wann Sie die Zwischenergebnisse erreichen werden.

Beispiele:

Zwischenergebnis für 2017: 1.) Das pädagogische Angebot kann starten. 2.) Das Angebot wird von der Zielgruppe angenommen.

Indikator(en): 1.) Eine Fachkraft ist eingestellt. Die Nutzung der Räumlichkeiten für das Angebot ist vertraglich sichergestellt. 2.) Bis Ende des Jahres wird das Angebot von der Zielgruppe zweimal wöchentlich genutzt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure: 1.) Eine geeignete Fachkraft. 2.) 15 Kinder und deren Eltern.

Bis wann? 1.) 30.06.2017. 2.) 31.12.2017.

Hinweis: Eine Beschreibung jedes einzelnen Angebotes wird gesondert in Angebotssteckbriefen vorgenommen, die wir Ihnen zum gegebenen Zeitpunkt als Download bereitstellen. Die hier angeführten Angaben beziehen sich auf die übergeordnete Ebene des Angebotstyps.

1. Zwischenergebnis für 2017

Mit Kitas in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften sind Eltern-Cafes / Schnupper-nachmittage vereinbart.

Indikator(en)

Kooperationsvereinbarungen mit drei Kitas sind erstellt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

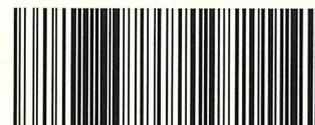
3 Kitas
15 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

01.08.2017

2. Zwischenergebnis für 2017

Die Termine sind fixiert.



Indikator(en)

Jede Kita bietet 1-mal pro Monat ein offenes Eltern-Cafe / Schnuppernachmittag an.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

3 Kitas
15 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

01.10.2017

3. Zwischenergebnis für 2017

Flüchtlingseltern nehmen, nach der Erstberatung (s. o.), mit ihren Kindern daran teil.

Indikator(en)

Mindestens 2-mal wird das Angebot von jeder Flüchtlingsfamilie genutzt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

3 Kitas
15 Flüchtlingsfamilien

Bis wann?

31.12.2017

4. Zwischenergebnis für 2017

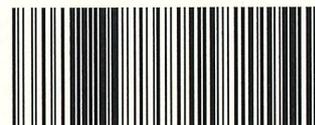
Indikator(en)

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

Bis wann?

5. Zwischenergebnis für 2017

Indikator(en)



Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

Bis wann?

5. Umsetzung von Angebotstyp 3 (Qualifizierung)

Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte sowie weitere Personen.

5.1. Ziele

Beschreiben Sie für den Angebotstyp 3 (Qualifizierung) kurz, welche Ziele Sie mit der Umsetzung im Laufe des Vorhabens verfolgen. Nehmen Sie Bezug auf die von Ihnen in der Interessenbekundung dargelegten Ziele.

Pädagogische Fachkräfte und Leitungen von Kitas, welche Flüchtlingskinder im Regelbetrieb betreuen, werden über Qualifizierungsmaßnahmen im Umgang mit Flüchtlingskinder sowie deren Familien in ihrer Kompetenz gestärkt. Dies erfolgt über Qualifizierungsmaßnahmen zu Themenstellen wie z. B. der Anti-Bias-Ansatz, Traumatisierungen bei Kindern, interkulturelle Pädagogik, Länderkunde, politischer Hintergrund, Besonderheiten und Feste in verschiedenen Religionen.

5.2. Zwischenergebnisse für 2017

Benennen Sie für den Angebotstyp 3 (Qualifizierung) mindestens zwei Zwischenergebnisse für das Jahr 2017 und geben Sie an, mit welchen Indikatoren deren Zielerreichung überprüfbar und messbar sind. Machen Sie anschließend Angaben zu der geplanten Anzahl der erreichten Personen bzw. Akteure und bis wann Sie die Zwischenergebnisse erreichen werden.

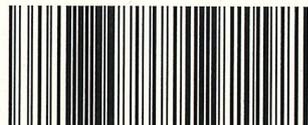
Beispiel:

Zwischenergebnis für 2017: Identifikation von Themen für Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte, welche das Erreichen der Zielgruppe fördert.

Indikator(en): Es sind mind. 3 Themen für die Qualifizierungsblöcke identifiziert.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure: Qualifizierungsblöcke für 20 Fachkräfte.

Bis wann? 31.10.2017.



Hinweis: Eine Beschreibung jedes einzelnen Angebotes wird gesondert in Angebotssteckbriefen vorgenommen, die wir Ihnen zum gegebenen Zeitpunkt als Download bereitstellen. Die hier angeführten Angaben beziehen sich auf die übergeordnete Ebene des Angebotstyps.

1. Zwischenergebnis für 2017

Konkrete Themen der Fortbildung sind mit den Kooperationspartnern / Anker-Kitas abgestimmt.

Indikator(en)

Zwei Themen für den Qualifizierungsblock sind festgelegt.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

1 Referent
15 Fortbildungsteilnehmende

Bis wann? 01.09.2017

2. Zwischenergebnis für 2017

Die Qualifizierungsmaßnahme ist organisiert.

Indikator(en)

Ein fachlicher Referent ist gefunden und der Termin ist fixiert.

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

1 Referent
15 Fortbildungsteilnehmende

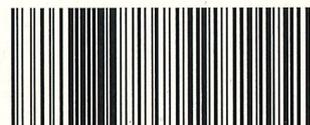
Bis wann? 01.10.2017

3. Zwischenergebnis für 2017

Pädagogische Fachkräfte / Leitungen nehmen an der Fortbildung teil.

Indikator(en)

Die Maßnahme ist durchgeführt.



Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

1 Referent
15 Fortbildungsteilnehmende

Bis wann? 31.12.2017

4. Zwischenergebnis für 2017

Indikator(en)

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

Bis wann?

5. Zwischenergebnis für 2017

Indikator(en)

Geplante Anzahl erreichter Personen bzw. Akteure

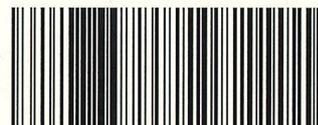
Bis wann?

6 Ausgaben

Belegart	Betrag
A.1 Personalausgaben	170.931,54 €
A.3 Sonstige Sachausgaben	151.109,20 €
Gesamt:	322.040,74 €

7 Einnahmen

Belegart	Betrag
E.1 Einnahmen mit Geldfluss	32.204,07 €
E.3 Einnahmen Fördermittel	289.836,67 €
Gesamt:	322.040,74 €



8 Jahresscheiben

Belegart	2017	2018	2019	2020
A.1 Personalausgaben	24.418,79 €	48.837,58 €	48.837,58 €	48.837,59 €
A.3 Sonstige Sachausgaben	19.694,17 €	49.388,34 €	49.388,34 €	32.638,35 €
E.1 Einnahmen mit Geldfluss	4.411,30 €	9.822,59 €	9.822,59 €	8.147,59 €
E.3 Einnahmen Fördermittel	39.701,66 €	88.403,33 €	88.403,33 €	73.328,35 €

9 Rechtliche Hinweise

Antrag auf Förderung im Rahmen des Bundesprogramms "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Erklärungen / Informationen zum Antrag

Ich erkläre namens des Antragstellers, dass

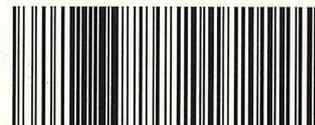
- mir bekannt ist, dass vor Projektbeginn entstandene Ausgaben nicht förderfähig sind.
- die im Gesamtfinanzierungsplan veranschlagten Eigenmittel selbst aufgebracht werden können, auch unter Berücksichtigung aller sonstigen kumulierten finanziellen Verpflichtungen während der Laufzeit des Vorhabens.
- mir bekannt ist, dass meine Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit den §§ 2 - 5 Subventionsgesetz vom 29.07.1976 (BGBl. S. 2037) sind.
- mir bekannt ist, dass ich mich durch unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben über subventionserhebliche Tatsachen gemäß § 264 Strafgesetzbuch wegen Subventionsbetruges strafbar machen kann.
- ich mit der Verarbeitung meiner personen- und betriebsbezogenen Daten einverstanden bin. Mir ist bekannt, dass es sich sowohl um für die Bearbeitung des Antrages notwendige Daten handelt als auch um Daten, die ausschließlich statistischen Zwecken dienen. Der Veröffentlichung folgender Daten - Name des Antragstellers, Verwendungszweck und Höhe der Förderung - stimme ich zu. Diese Zustimmung gilt





insbesondere im Rahmen der Beantwortung parlamentarischer Anfragen, Petitionen und Aktenvorlagen an Untersuchungsausschüsse sowie im Rahmen von sonstigen Auskunftersuchen von Abgeordneten des Bundestages.

- die im Projekt Beschäftigten ihr Einverständnis erklärt haben bzw. erklären werden, dass die zur Bearbeitung des Antrages erhobenen personenbezogenen Daten für statistische Zwecke im automatisierten Verfahren, in Dateien, Akten und sonstigen amtlichen Zwecken dienenden Unterlagen bei der gsub gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Die Einverständniserklärungen der Betroffenen liegen mir vor bzw. werden spätestens mit Annahme des Zuwendungsbescheides von mir eingeholt und aufbewahrt.
- ich beim Umgang mit personenbezogenen Daten das Bundesdatenschutzgesetz beachte.
- ich in der Lage bin, erforderliche Daten elektronisch an die gsub zu übertragen. Ich bin damit einverstanden, dass mir die gsub elektronische Dokumente an die in den Stammdaten angegebenen E-Mail-Adressen übermittelt, und eröffne hiermit den Zugang.
- ich Zahlungsansprüche aus bestandskräftigen Zuwendungsbescheiden weder abgetreten oder verpfändet habe, noch abtreten oder verpfänden werde bzw. Ansprüche aus Zuwendungsbescheiden auch in keiner anderen Weise als Sicherheit zur Verfügung gestellt habe bzw. werde.
- über das Vermögen des Antragstellers kein Insolvenzverfahren eröffnet bzw. beantragt worden ist.
- alle getätigten Angaben vollständig und richtig sind.
- die Gesamtfinanzierung des Projektes vorbehaltlich der Bewilligung dieses Antrages gesichert ist.
- mir bekannt ist, dass ich dem Projektträger unverzüglich alle Änderungen mitzuteilen habe, die Auswirkungen auf die Zuwendung haben können.
- mir bekannt ist, dass es sich bei den beantragten Mitteln um Bundesmittel handelt und ich mich somit verpflichte, in geeigneter Form auf die Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hinzuweisen.
- in dem geförderten Projekt die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) eingehalten werden. Das beinhaltet insbesondere eine eindeutige Zuordnung aller projektbezogenen Einnahmen und Ausgaben auch in der Kontoführung.
- ich ggf. Informationen für eine zentrale Internetplattform zur Verfügung stelle.



- ich an einem programmweiten Erfahrungsaustausch in Form von Fachtagungen und Fachkonferenzen sowie an Fortbildungsveranstaltungen teilnehme.
- ich mich aktiv an Erhebungen der wissenschaftlichen Programmbegeleitung beteilige.
- ich eine regelmäßige qualitative und quantitative Zusammenfassung der Ergebnisse meiner Arbeit gewährleiste.

Ich versichere, dass die oben genannten Erklärungen richtig sind und alle übrigen Angaben im Antrag (nebst Anlagen) vollständig und wahrheitsgemäß erfolgt sind.

Ja Nein

10 Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung

Der Antragsteller ist zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt.

Ja Nein

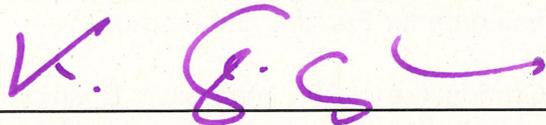
11 Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

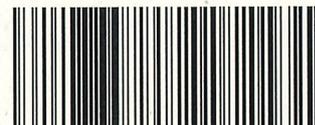
Ort/Datum: Ludwigsburg,
16.05.2017

Stempel
Erster Bürgermeister
Konrad Seigfried
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person(en):



Konrad Seigfried
(Erster Bürgermeister)



Anhang

Detaillierter Finanzplan Ausgaben	
A.1.19 Personalausgaben Koordinierungs-/ Netzwerkstelle	87.715,83 €
Erläuterung	
Koordinierungsstelle des Programms; Bearbeitung der ausgewiesenen Arbeitspakete; Stelle wird zum 01.07.2017 neu besetzt	
Eingruppierung nach Tarif	
TVöD E 9a/3	
Stundensatz (in Euro)	22,57 €
Arbeitszeit pro Woche (in Std.)	19,25
Arbeitgeberbrutto (pro Monat)	1.889,14 €
Dauer der Beschäftigung im Projekt (in Monaten)	42
Arbeitszeit im Projekt (in Prozent)	100,00%
Sonderleistungen zu Personalausgaben (in Euro)	8.371,95 €
Erläuterung der Sonderleistungen	
Zuwendungen in Form von Weihnachtsgeld (6.271,95 €) sowie angenommene Tarifsteigerungen im Förderzeitraum (2.100 €)	
A.1.20 Personalausgaben Fachkraftstelle	83.215,71 €
Erläuterung	
Fachkraftstelle des Programms; Bearbeitung der Angebote; Stelle wird zum 01.07.2017 neu besetzt.	
Eingruppierung nach Tarif	
TVöD SuE S 8a /3	
Stundensatz (in Euro)	21,41 €
Arbeitszeit pro Woche (in Std.)	19,25
Arbeitgeberbrutto (pro Monat)	1.792,05 €
Dauer der Beschäftigung im Projekt (in Monaten)	42
Arbeitszeit im Projekt (in Prozent)	100,00%
Sonderleistungen zu Personalausgaben (in Euro)	7.949,61 €



A.1.20 Personalausgaben Fachkraftstelle	83.215,71 €
Erläuterung der Sonderleistungen	
Zuwendungen in Form von Weihnachtsgeld (5.949,61€) sowie angenommene Tarifsteigerungen im Förderzeitraum (2.000 €)	

A.3.34 Stellenbezogene Sachausgaben/ Koordinierungs-/ Netzwerkstelle	4.050,00 €
Erläuterung	
Reise-/Fahrtkosten vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 75 € à 42 Monate kalkuliert: 3150€	
Fortbildungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 3 Fortbildungen à 300 € kalkuliert: 900€	

A.3.35 Stellenbezogene Sachausgaben/ Fachkraftstelle	6.090,00 €
Erläuterung	
Reise-/Fahrtkosten vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 95 € à 42 Monate kalkuliert: 3990€	
Fortbildungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 7 Fortbildungen à 300 € kalkuliert: 2100€	

A.3.37 Stellenbezogene Verwaltungsausgaben Koordinierungs-/ Netzwerkstelle	11.359,60 €
Erläuterung	
Anteilige Büromiete vom 01.07.2017-31.12.2020: 8,49 qm mit 8,3 €/qm à 42 Monate kalkuliert: 2959,60€	
Büromaterial inkl. Porto vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 100 € à 42 Monate kalkuliert: 4200€	
Telefongebühren vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 75 € à 42 Monate kalkuliert: 3150€	
Sonstiges wie Fachliteratur vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 25 € à 42 Monate kalkuliert: 1050€	



A.3.38 Stellenbezogene Verwaltungsausgaben Fachkraft- stelle	11.359,60 €
---	--------------------

Erläuterung

Anteilige Büromiete vom 01.07.2017-31.12.2020: 8,49 qm mit 8,3 €/qm à 42 Monate kalkuliert: 2959,60€

Büromaterial inkl. Porto vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 100 € à 42 Monate kalkuliert: 4200€

Telefongebühren vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 75 € à 42 Monate kalkuliert: 3150€

Sonstiges wie Fachliteratur vom 01.07.2017-31.12.2020: mit 25 € à 42 Monate kalkuliert: 1050€

A.3.39 Projektmittel	18.000,00 €
-----------------------------	--------------------

Erläuterung

Angebotsbezogene Materialien und Beschaffungen:
Anschaffung von 2 mobilen Spielzimmer für den variablen Einsatz in Gemeinschaftsunterkünften zur Durchführung niedrigschwelliger Angebote vor Ort sowie Spielgeräte für den Außenbereich

A.3.39 Projektmittel	33.750,00 €
-----------------------------	--------------------

Erläuterung

Honorare (z. B. Sprachmittler):
Mündliche Dolmetscherkosten vom 01.07.2017-31.12.2020: Umfang mit 500 h à 45 € bei 42 Monaten kalkuliert 22500€

Übersetzungskosten für schriftliches Material / Erzeugnisse vom 01.07.2017-31.12.2020: Umfang mit 250 h à 45 € bei 42 Monaten kalkuliert 11250€

A.3.39 Projektmittel	44.500,00 €
-----------------------------	--------------------

Erläuterung

Öffentlichkeitsarbeit:
Gesamte Druck-/Herstellungskosten vom 01.01.2018-31.12.2020 - Informationspaket für Flüchtlinge (Auflage 200) / Plakatserie (Auflage 300) / Visitenkarten (Auflage 200) / Flyer (Auflage 300) / Postkarten mit verschiedenen Motiven (Auflage 500) / Roll-UPs (2 Stück) – 14500€



A.3.39 Projektmittel	44.500,00 €
Erstellung von Videomaterial und Spots, in Kooperation mit der Filmakademie Ludwigsburg, für die Qualifizierung von Fachkräften innerhalb des Programms (sowie externer Verleih jenes Unterrichtsmaterials an interessierte Facheinrichtungen / Kitas) 30000€	

A.3.39 Projektmittel	22.000,00 €
Erläuterung	
Coaching, Qualifizierung: Fortbildungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: 8 x 1 Tag Einsatz Referent für thematisch verschiedene Fortbildungen für päd. Fachkräfte und Kita-Leitungen à 800 € - 6400€	
Qualifizierungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: 10 x 1 Tag Einsatz eines professionelles Coaches zur Moderation und Besprechung des erstellten Videos-/Unterrichtsmaterials mit päd. Fachkräften / Kitaleitungen à 1.200 € - 12000€	
Fortbildungs-/Qualifizierungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: 18 x 1 Tag Miete für Seminarraum à 100 € - 1800€	
Fortbildungs-/Qualifizierungskosten vom 01.07.2017-31.12.2020: 18 x Verpflegung während Fortbildung à 100 € - 1800€	

Detaillierter Finanzplan Einnahmen	
E.1.15 Kommunale Mittel	32.204,07 €
Erläuterung	
Kommunaler Haushalt	
E.3.3 Bundesmittel	289.836,67 €
Erläuterung	
Bundesmittel	

